

# MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V. • CHODOWIECKISTR. 41 • D-10405 BERLIN

## Tätigkeitsbericht 2011-13

### Umzug

Herausragende Aufgabe in den Jahren 2012/2013 war der notwendig gewordene Umzug der Forschungsstelle zur Geschichte der Sexualwissenschaft. Die Räume in der Chodowieckistr. 41 waren durch die Zuwächse von Bibliothek und Archiv zu klein geworden und erwiesen sich auch als nicht trocken genug, so dass die Gesellschaft das Angebot, in der Mohrenstraße 63 auf der gleichen Etage wie die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld zwei Räume anzumieten, trotz einiger Bedenken wegen zwar vergleichsweise günstigen, aber doch verdoppelten Mietkosten angenommen hat. Ausschlaggebend dafür waren die Zusagen vieler Unterstützerinnen und Unterstützer, zusätzliche Spenden zum Ausgleich der höheren Kosten zur Verfügung zu stellen. Wir bedanken uns bei Joachim Schulte, Rüdiger Lautmann, Wolfgang Wittrock, Jim Keller, Sylvia Friedel, Friedemann Pfäfflin, Frank Ziegelschmid, Richard Wetzell, Martin Dannecker, Albert Knoll, Friedhelm Krey Gunter Schmidt, Christoph Wichtmann, John Mage, Herbert Schmidt, Rolf Rosenbrock, Siegfried Tornow, Andreas Pretzel, Joachim Müller (in der Reihenfolge des Eingangs). Außerdem danken wir Bruno Gmünder, der freundlicherweise die Kosten des Umzugs übernommen hat. Vom Schwulen Museum erhielten wir nach dessen Umzug im Frühjahr 2013 Regale für die Bibliothek.

### Förderungen

Prof. Dr. Andreas Kraß, Humboldt-Universität zu Berlin, hat aus seinen Berufungsmitteln die Herausgabe des „Testament. Heft II“ durch einen Werkvertrag für Ralf Dose ermöglicht. Den Druck hat die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld durch die Festabnahme einer großen Anzahl von Büchern gefördert. Ein weiterer Antrag an die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld mit dem Ziel, die Revision der Bibliothek nach dem Umzug vergüten zu können, wurde nicht bewilligt.

Ende 2013 erreichte uns die Nachricht, das im Doppelhaushalt 2014/15 des Landes Berlin auf Initiative der Abgeordneten Tom Schreiber (SPD) und Stefan Evers (CDU) auch Mittel für die Arbeit der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft in Höhe von jeweils 5.000 € vorgesehen sind. Ein Anfang 2013 eingereichter Antrag auf Regelförderung an die Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen ist dagegen gescheitert.

### Bundesstiftung Magnus Hirschfeld

Im Herbst 2011 wurde auf Initiative der damaligen Bundesministerin für Justiz, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld mit einem Stiftungskapital von 10 Mio € ins Leben gerufen. Als Vorstand der Stiftung wurde der frühere Geschäftsführer der Initiative Queer Nations, Jörg Litwinschuh, bestellt. Die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft hat sich in der Folgezeit regelmäßig an den Aktivitäten der Stiftung beteiligt.

Am 3. Juli 2012 hat das Kuratorium der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld die 24 Mitglieder des Fachbeirats benannt, deren Amtszeit auf vier Jahre festgelegt ist. Als Mitglieder des Beirates

## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

wurden auch folgende Mitarbeiter der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft berufen: Dr. Jens Dobler (als Vertreter für das Schwule Museum), Ralf Dose (als Vertreter der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft), Dr. Günter Grau.

Vom 3. Mai bis zum 20. Juni 2012 veranstalteten die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld und der LSVD Berlin-Brandenburg unter dem Motto „L(i)ebe die Vielfalt“ die Hirschfeld-Tage 2012. Von Seiten der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft beteiligten sich Dr. Jens Dobler (Podiumsdiskussion „§ 175 StGB: Verfolgung, Verurteilung, Entschädigung“ Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, und Führungen im Schwulen Museum), Dr. Rainer Herrn (Podiumsdiskussion „Inter\* - Trans\* - Vergessen“ TransInterQueer e.V.) und Ralf Dose (Alles verloren und verbrannt? Geschichten vom Suchen und Finden, Prinz Eisenherz Buchladen, 8.6.2012).

Zum Geburts- und Todestag Hirschfelds am 14. Mai 2012 legten der Bezirksbürgermeister von Charlottenburg-Wilmersdorf, Reinhard Naumann, der Geschäftsführer der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, Jörg Litwischuh, und Ralf Dose für die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft in Charlottenburg am Denkmal vor der Otto-Suhr-Allee 93 Blumen nieder. Dieser Gedenkakt soll künftig jährlich wiederholt werden.

Ebenfalls im Rahmen der Hirschfeld-Tage 2012 beging die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld ihren Festakt zur offiziellen Eröffnung im großen Saal des Centrum Judaicum. Redner waren neben dem Stiftungsvorsitzenden Jörg Litwischuh der Parlamentarische Staatssekretär Max Stadler aus dem Bundesjustizministerium, die Berliner Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen, Dilek Kolat, Ulrich Kessler für den LSVD und Dr. Hermann Simon als Gastgeber. Moderiert von Ralf Dose las anschließend Prof. Dr. Martin Dannecker einige ausgewählte Texte Magnus Hirschfelds.

Ende November 2013 veranstaltete die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld in Berlin ihren 1. Wissenschaftskongress unter dem (die Spannweite der Themen nicht abdeckenden) Titel „Gleichgeschlechtliche Erfahrungswelten“. Die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft beteiligte sich – nachdem Irritationen über die Kongressplanung im Laufe des Sommers 2013 ausgeräumt werden konnten – mit Beiträgen von Rainer Herrn („In der heutigen Staatsführung kann es nicht angehen, dass sich Männer in Frauenkleidung frei auf der Straße bewegen.“ – Über den Forschungsstand zum Transvestitismus in der NS-Zeit), Raimund Wolfert (Zwischen den Stühlen. Die homosexuelle Emanzipationsbewegung der Nachkriegszeit), Ralf Dose (Magnus Hirschfeld und das Institut für Sexualwissenschaft – muss man da wirklich noch forschen?), Marita Keilson-Lauritz (Die Gleichen und die Andern, oder: Wozu brauchen wir Literatur?) und Andreas Pretzel (Verfolgung und Selbstbehauptung homosexueller Männer während der NS-Zeit).

### **Ausstellungen**

Raimund Wolfert/Ralf Dose haben im Sommer 2011 einen Ausflug nach Kolobrzeg unternommen, um zu erkunden, ob überhaupt Voraussetzungen für eine Ausstellung über Hirschfeld am früheren Wohnort der Familie bestehen. Das Resultat war eher ernüchternd – der Saal für Wechsellausstellungen im Rathaus der Stadt erscheint wegen seiner Dimensionen ungeeignet. Im stadthistorischen Museum gibt es zwar einen von der Größe her geeigneten Raum, in dem wechselnde Ausstellungen gezeigt werden, es fehlen aber im Museumskonzept jegliche Anknüpfungspunkte (Geschichte des Badeortes vor 1945 und Geschichte der Juden in Kolberg). Es mangelt auch an einem lokaler Ansprechpartner/einer lokalen Ansprechpartnerin.

## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

Auf Einladung der Ausstellungsmacherinnen hat sich die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft kurzfristig mit Leihgaben an der Ausstellung „What Would You Say It Is? Nachrichten zum Weltuntergang 2012“ in der Galerie Note On, Kollwitzstraße 10, 10405 Berlin vom 28. Januar bis 25. Februar 2012 beteiligt. Am Rahmenprogramm „LET’S TALK ABOUT LOVE – Lesung und Gespräch zur Liebe“ nahmen Dr. Rainer Herrn (Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft, Institut für Geschichte der Medizin der Charité) und die Künstler/innen Florian Goeschke und Eske Schlüters teil, aus den ausgestellten Texten las Oliver Dresselhaus.

### *Ausstellung HirschFeldForschung 2011*

Vom 7.12.2011 bis zum 31.3.2012 (verlängert bis 9.4.2012) zeigte die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft besondere Stücke aus Archiv und Sammlung im Schwulen Museum. Gemeinsam mit dem Schwulen Museum wurde am 29. März 2012 für die Mitglieder des Kuratoriums der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld und weitere Interessierte aus dem Umfeld der Stiftung eine Führung durch die Dauerausstellung und die Sonderausstellung „HirschFeldForschung“ angeboten. Die Sonderausstellung „HirschFeldForschung“ wurde kurzfristig über den ursprünglichen Schlusstermin hinaus bis zum 9. April 2012 verlängert. Separate Besucherzahlen für die Sonderausstellung wurden nicht ermittelt; das Schwule Museum hatte im Winter jeweils ungefähr 1.200 Besucher pro Monat.

### *Popular Sex: Media and Sexuality in Germany in the Early 20th Century*

PopSex! ist ein Projekt zur transatlantischen Beschäftigung mit der Geschichte und der aktuellen Verfasstheit der Sexualitäten, in dem Künstler\_innen und Wissenschaftler\_innen unterschiedlicher Couleur der University of Calgary (Annette Timm/Michael Taylor) und der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft, Berlin (Rainer Herrn), zusammenarbeiten.

In der ersten Phase der längerfristig ausgelegten Kooperation war Hirschfelds Institut für Sexualwissenschaft der Ausgangspunkt, um einerseits mit künstlerischen Mitteln eine Auseinandersetzung mit historischem Material zu befördern. Die daraus entstanden Arbeiten treten andererseits mit den wissenschaftlichen Sichtweisen einer parallel organisierten internationalen Konferenz und einem cineastischen Begleitprogramm in einen Dialog.

Die Ausstellung wurde im „Alberta College of Art + Design“ vom 6. bis 22. Januar 2011 präsentiert und zog über 2.000 Besucher\_innen an. In diesem Ambiente fand vom 7. bis 9. Januar auch die Konferenz statt, auf der 25 Wissenschaftler\_innen aus Europa, den USA und Kanada zu verschiedenen Facetten der Geschichte der Popularisierung der Sexualitäten im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts referierten. In einer gemeinsamen Veranstaltung der teilnehmenden Künstler\_innen und Wissenschaftler\_innen am 11. Januar stand das Cross-over der Sparten zur Debatte. Der demnächst von Timm, Taylor und Herrn herausgegebene Konferenzband verbindet die künstlichen Positionen und wissenschaftlichen Beiträge. Er scheint 2014 bei University of Michigan-Press),

### *Ausstellung „Nationalsozialistischer Terror gegen Homosexuelle 1933-1945“*

Vom 10. bis 30.9.2012 präsentierte das „Holocaust Memorial Center for the Jews of Macedonia“ in Skopje die oben genannte Ausstellung. Sie wurde von Dr. Günter Grau zusammen mit Goran Sadikarijo, Direktor des Holocaust Memorial Museums und Slavco Dimitrov, Direktor der Organisation „Sexual and Health Rights of Marginalized Communities“ eröffnet.

Auf der am 12. September veranstalteten Internationalen Tagung Remnants of Holocaust. Nationalism. Biopolitics and Sexuality hielt Günter Grau einen Vortrag zum Thema „The Antihomo-

## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

sexual Policies of the Nazi-Regime and ist longterm Effects on the Socialisation of homosexual Men and Women in Post-War Germany“. Ausstellung und Konferenz rückten zum ersten Mal das Thema Homosexuellenverfolgung in das öffentliche Bewusstsein Mazedoniens und fanden eine große Resonanz in den Medien.

Im Frühjahr 2012 wurde die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft von der Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten angefragt, ob unsererseits Interesse an einer Übernahme des World Erotic Art Museum in Miami bzw. der zugrunde liegenden Naomi Wilzig Collection of Erotic Art Objects bestünde. Die Sammlung war dem Senat von dritter Seite angetragen worden. Wir haben diesen Vorschlag – auch unter dem Aspekt der dauerhaften Finanzierung unserer Arbeit durch zu erzielende Eintrittsgelder – sorgfältig geprüft. Dr. Günter Grau hat im Anschluss an eine Vortragsreise in die USA in unserem Auftrag das Museum besucht und mit der Gründerin gesprochen. Im Ergebnis haben wir es abgelehnt, die Sammlung zu übernehmen. Die erforderlichen finanziellen Vorleistungen wären zu hoch gewesen, die nötige Personalkapazität war nicht gegeben. Die Sammlung ist nur in Teilen (moderne US-amerikanische Kunst) werthaltig, genügt aber im übrigen Bestand wissenschaftlichen Ansprüchen nicht, wäre deshalb auch kein Ersatz für die verlorene Sammlung des Instituts für Sexualwissenschaft.

### **Bibliothek**

Aus einem Antiquariat konnten wir ein Buch aus dem früheren Besitz Hirschfelds bzw. der Institutsbibliothek erwerben: Dr. Wilhelm Haas: Die psychische Dingwelt, 1921 im Verlag von Friedrich Cohen in Köln erschienen. Das Buch trägt einen handschriftlichen Besitzvermerk Hirschfelds und mehrere Stempel der Bibliothek. Beat Frischknecht, Zürich, hat die Bibliothek der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft erneut mit zahlreichen Geschenken bereichert. Restbestände der Bibliothek von Paul Krische erhielten wir von Wolfram Krause, darunter zahlreiche Exemplare mit Notizen Kriches.

Bei der systematischen Provenienz-Forschung der Zentral- und Landesbibliothek Berlin wurde ein Buch aus der Bibliothek des Instituts für Sexualwissenschaft gefunden (Gustav Jäger: Mein System. 4. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer 1885). Es wurde der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft als Dauerleihgabe anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „HirschFeldForschung“ im Schwulen Museum übergeben.

Durch Vermittlung von Dr. Rainer Herrn konnte die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft eine große Zahl ausgesonderter Bücher und Zeitschriftenbände aus der Charité übernehmen, außerdem einen Teilnachlass von Dr. Emilio Presedo aus Madrid. Raimund Wolfert hat der Bibliothek mehrfach Bestände aus der aufgelösten Kopenhagener LBL-Bibliothek vermittelt. Mit Hilfe der Universität Calgary (Michael Taylor, Annette Timm) wurde unser (nahezu kompletter) Bestand der Zeitschrift „Die Ehe“ und der komplette Bestand der „Aufklärung“ digitalisiert.

Die Bibliotheks-Datenbank der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft musste nach zwei Migrationen (von Souffleur zu Literat, von Literat zu Citavi) vollständig revidiert werden. Die Datenbank-Revision – die dafür bei der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld beantragten zusätzlichen Mittel wurden leider nicht bewilligt – wurde Ende 2013 von Ralf Dose abgeschlossen. Die Revision des tatsächlichen Bibliotheksbestandes anhand der aus der Datenbank generierten Listen bleibt als Aufgabe für 2014.

## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

### Archiv

Unsere Sammlung der Korrespondenzen von Franziska Mann konnten wir durch den Erwerb einer Postkarte an Ida Dehmel in Hamburg ergänzen. Die Karte wurde 1927 geschrieben, wenige Wochen vor Franziska Manns Tod. Zwei weitere Korrespondenzen von Franziska Mann an Ida Dehmel befinden sich im Nachlass Dehmel in der Hamburgischen Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky; wir haben mit der Hamburger Bibliothek Kopien getauscht.

Auch durch die Hilfe von Mitgliedern und Freunden der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft konnte der Spinnboden 2013 ein Konvolut Korrespondenzen der WhK-Obfrau Toni Schwabe ersteigern. Der Spinnboden hat diese Briefe inzwischen digitalisiert und bereitet eine Edition vor. Von Hans Soetaert erhielten wir eine Sammlung historischer Ansichten aus Nizza.

Rob Maass hat bei einem Kurzbesuch im Frühjahr 2011 der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft umfangreiche Sammlungsbestände aus dem Nachlass seines Vaters Ernst Maass geschenkt. Aus dem Nachlass von Susanne Andrukowicz erhielten wir 2013 die Tagebücher, Jahres-Erinnerungsbücher und weitere Aufzeichnungen ihres Großvaters Paul Krische.

### Gedenkveranstaltungen und Denkmale

Dr. Günter Grau war am 2.9.2011 für die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft einer der vier Redner bei der Enthüllung der Gedenktafeln für die erste homosexuelle Emanzipationsbewegung am Magnus-Hirschfeld-Ufer in Berlin, die vom LSVD Berlin gesetzt wurden.

Am 14.9.2011 wurde in der Kreuzberger Kommandantenstraße unter reger Anteilnahme aus Bewegung und Politik ein Denkmal für das langjährige WhK-Mitglied Fritz Flato enthüllt. Dr. Jens Dobler, auf dessen Forschungen das Denkmal zurückgeht, gab einen Überblick über Leben und Wirken von Fritz Flato.

Auf Initiative von Raimund Wolfert wurde am 30.3.2013 vor dem Haus der Kulturen der Welt in Berlin ein Stolperstein für Recha Tobias, die älteste Schwester von Magnus Hirschfeld, verlegt. Recha Tobias, geboren 1857 in Kolberg, wurde 1943 in Theresienstadt ermordet. Sie hatte ihren letzten selbst gewählten Wohnsitz in den Zelten 9a im Institut ihres Bruders, aus dem sie im Oktober 1933 vertrieben wurde.

Am 5.5.2013 beteiligte sich die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft an der Gedenkveranstaltung zum 80. Jahrestag der Plünderung des Instituts für Sexualwissenschaft. Sie fand im Rahmen des Themenjahres „Zerstörte Vielfalt 1933-1938-1945“ im Centrum Judaicum - Stiftung Neue Synagoge Berlin statt, Teil der Veranstaltung war eine Podiumsdiskussion mit Dr. Rainer Herrn, Jan Feddersen (Moderation), Dr. Susanne zur Nieden und Andreas Pretzel. Aus diesem Anlass veröffentlichte die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld ein Online-Dossier (<http://80jahre.mh-stiftung.de/>) zum Thema (Autor: Enrico Ippolito), das aufzeigt, welche Folgen die Plünderung und Schließung des Instituts durch die Nazis bis heute haben.

Auf Einladung des Lesbenarchivs Spinnboden beteiligte sich die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft an der Gedenkveranstaltung „Verschwiegen und Vergessen - Das Leid lesbischer Frauen im Nationalsozialismus“ am 10.5.2013 am Homosexuellendenkmal im Tiergarten. Für die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft sprach Dr. Günter Grau.

## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

### Konferenzen

An der ALMS-Conference (Archives, Libraries, Museums, and Special Collections) in Amsterdam vom 1. bis 3. August 2012 haben seitens der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft Andreas Pretzel (Mitglied des vorbereitenden Arbeitsausschusses), Ralf Dose und Jens Dobler teilgenommen. Der Vortrag von Ralf Dose „30 Years of Collecting our History, Or: How to Find Treasure Troves“ ist ebenso wie der Bericht von Don McLeod über „Serendipity and the Papers of Magnus Hirschfeld: The Case of Ernst Maass“ und alle weiteren Konferenzpapiere im Konferenz-Blog online erreichbar (<http://lgbtialms2012.blogspot.nl/>); der Beitrag von Ralf Dose zusätzlich auch als pdf-Datei auf der website der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft.

Die am Institut für deutsche Literatur der Humboldt-Universität am Lehrstuhl von Prof. Dr. Andreas Kraß angesiedelte Forschungsstelle Archiv für Sexualwissenschaft veranstaltete am 6. Mai 2013 unter Beteiligung der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft eine international besetzte Tagung „Sichern – Bewahren – Erforschung. Das Erbe der Berliner Sexualwissenschaft“ im Festsaal der Humboldt Graduate School. Von den Mitarbeitern der MHG sprachen Andreas Pretzel, Rainer Herrmann Ralf Dose und Jens Dobler.

Ralf Dose war eingeladen, am 16.7.2013 nachmittags an einer Veranstaltung des Mémorial de la déportation homosexuelle in Marseille teilzunehmen und über den im französischen Exil Magnus Hirschfeld und seine Erfahrungen in Frankreich zu sprechen. Am folgenden Tag gab es eine weitere Veranstaltung, auf der Vertreterinnen und Vertreter französischer und ausländischer (Niederlande, Italien, USA) Archive der homosexuellen Bewegung über ihre Arbeit berichteten. Veranstaltungsort war in beiden Fällen das neugebaute Archive départementale in Marseille, dessen Direktorin, Mme. Jaqueline Ursch, engagiert an der Veranstaltung teilnahm. An den folgenden Tagen hat Ralf Dose gemeinsam mit Gérard Koskovich/San Francisco in Nizza Hirschfelds Grab besucht und weitere Recherchen in Nizza und St.-Paul-de-Vence unternommen. Dieser Teil der Reise wurde durch einen freundlichen Zuschuss der Ursula Lachnit-Fixson Stiftung ermöglicht.

Das DFG-Projekt „Medienamateure in der homosexuellen Kultur“ an der Universität Siegen veranstaltete am 13.9.2013 zusammen mit dem Schwulen Museum einen Workshop „Amateur\* - Archiv - Alltagskultur“. Für die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft sprach Ralf Dose.

Rainer Herrmann wurde vom Dartmouth College (Hanover/New Hampshire) zu einem Summer-Institute „Globalization of Sexology“ mit internationalen Teilnehmer\_innen im Juni und August 2013 eingeladen.

### Besucher\_innen

Rob Maass, New York, Sohn von Magnus Hirschfelds Großneffen Ernst Maass besuchte die Forschungsstelle am 5.5.2011 und übergab umfangreiche Materialien aus dem Nachlass seines Vaters.

Unter der Leitung von Anne Phibbs, Director des GLBTA Programs Office der University of Minnesota in Minneapolis, besuchte eine Gruppe von Studentinnen und Studenten der University of Minnesota Ende Mai 2011 Berlin und informierte sich ausführlich im Schwulen Museum, bei

## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft und in der Gedenkstätte Sachsenhausen über die „GLBT History & Activism in Berlin“.

Hin Leung aus San Francisco informierte sich am 7. Juli 2011 über die Arbeit der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft, insbesondere auch über die Kontakte Hirschfelds nach China und zur Familie seines Freundes Li Shiu Tong.

Am 2. August 2011 besuchte uns Gilead Meroz während eines längeren Berlin-Aufenthaltes mit seiner ganzen Familie. Gilead Meroz ist ein Enkel von Max Marcuse, sein Vater Yohanan Meroz war von 1964-1971 Botschafter Israels in der Bundesrepublik.

Im September 2011 konnten wir erneut Don McLeod aus Toronto begrüßen. Er hatte kurz zuvor anlässlich einer Tagung in Vancouver BC das Grab Li Shiu Tongs aufgesucht und im Namen der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft dort Blumen niedergelegt.

Prof. Dr. Ilan Meyer, Los Angeles, aus der weitläufigen Verwandtschaft von Friederike Hirschfeld geb. Mann, der Mutter von Magnus Hirschfeld, suchte die Forschungsstelle zu einem Gespräch mit Ralf Dose am 13.6.2013 auf.

Ende Juli 2013 brachte Gaby Cohen geb. Hauck, Melbourne, die Großnichte Hirschfelds, aus Anlass ihres 75. Geburtstags ihre ganze Familie für einige Tage nach Berlin. Die Familie hat dem Centrum Judaicum eine vouminöse Familienbibel („Die Heilige Schrift der Israeliten, Illustriert von Gustave Doré) aus dem Besitz von Magnus Hirschfelds Vater Hermann Hirschfeld mit einer Widmung des Berliner Arztes Dr. Rosenthal von 1877 übergeben; das Archiv der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft erhielt Fotos und Dokumente zur Familiengeschichte. Wir konnten neben einem Besuch auf dem Jüdischen Friedhof in Weissensee einen Empfang im Berliner Rathaus arrangieren, die BVG stellte freundlicherweise persönliche Tickets für die Stadterkundung zur Verfügung.

### Personelles

Dr. Rainer Herrmann hat im Anschluss an die Ausstellung „Sex brennt!“ (2008) nach mehreren Projektstellen (DFG-Projekt „Kulturen des Wahnsinns“) seit dem 15. Juli 2013 eine bis Frühjahr 2016 befristete Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte der Medizin der Charité erhalten.

Andreas Pretzel hat seit dem Herbst 2012 eine Promotionsstelle am Lehrstuhl von Prof. Dr. Andreas Kraß an der Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für deutsche Literatur. Aufgabengebiet ist neben der Promotion die Erschließung des Bestandes des Hirschfeld-Haeberle-Archivs am Grimm-Zentrum der Humboldt-Universität.

Kevin Dubout befasst sich in seinem Dissertationprojekt mit dem Leben und Wirken des langjährigen WhK-Mitarbeiters Eugen Wilhelm (Numa Praetorius). Seit Januar 2012 wird das Projekt durch ein Promotionsstipendium vom Graduiertenkolleg "Geschlecht als Wissenskategorie" (HU Berlin) gefördert.

Jamila Martin hat im Sommer 2013 ihre Magisterarbeit „Die Eugenik-Konzeption Magnus Hirschfelds im Kaiserreich und in der Weimarer Republik“ am Historischen Institut der Universität Potsdam abgeschlossen.

# MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

## Veröffentlichungen

- Dobler, Jens (2011): Rechtsanwalt Fritz Flato (1895-1949). In: *MittMHG* (46-47), S. 21–41.
- Radszuweit, Friedrich (2012): Männer zu verkaufen. Hg. v. Jens Dobler. Hamburg: Männerschwarm (Bibliothek rosa Winkel, 61).
- Dobler, Jens (2012): Nachwort. In: Friedrich Radszuweit: Männer zu verkaufen. Hg. v. Jens Dobler. Hamburg: Männerschwarm (Bibliothek rosa Winkel, 61), S. 159–178.
- Dobler, Jens (2012): Unzucht und Kuppelei. Lesbenverfolgung im Nationalsozialismus. In: Insa Eschebach (Hg.): Homophobie und Devianz. Weibliche und männliche Homosexualität im Nationalsozialismus. Berlin: Metropol (Forschungsbeiträge und Materialien der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, 6), S. 53–62.
- Dobler, Jens (2013): Ausstellungen, Archiv, Bibliothek - Das Schwule Museum in Berlin. In: *Sexuologie* 20 (1-2), S. 66–69.
- Dobler, Jens (2013): Großstadtkriminalität. Berliner Kriminalpolizei und Verbrechensbekämpfung 1930 bis 1950. Berlin: Metropol-Verlag.
- Dose, Ralf (2011): [Rezension zu] Volkmar Sigusch, Günter Grau (Hg.): Personenlexikon der Sexualforschung. In: *Zeitschrift für Sexualforschung* 24 (2), S. 191–195.
- Dose, Ralf (2011): Chronik. In: *MittMHG* (46-47), S. 3–11.
- Dose, Ralf (2011): Chronik. In: *MittMHG* (48), S. 3–10.
- Dose, Ralf (2011): Es gibt noch einen Koffer in New York. In: *MittMHG* (46-47), S. 12–20.
- Dose, Ralf (2012): Thirty Years of Collecting Our History – Or: How to Find Treasure Troves. Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft e.V. Berlin. Online verfügbar unter [http://www.hirschfeld.in-berlin.de/publikationen/dose\\_alms.pdf](http://www.hirschfeld.in-berlin.de/publikationen/dose_alms.pdf).
- Hirschfeld, Magnus (2013): Testament. Heft II.. Hg. v. Ralf Dose. Berlin: Hentrich & Hentrich.
- Dose, Ralf (2013): Einleitung; Nachwort. In: Kraß, Andreas: "Meine erste Geliebte". Magnus Hirschfeld und sein Verhältnis zur schönen Literatur. Göttingen: Wallstein (hirschfeld-lectures, 2).
- Dose, Ralf (2013): Suchen - Finden - und was dann? Die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft. In: *Sexuologie* 20 (1-2), S. 62–65.
- Dubout, Kevin (2011): Eugen Wilhelms Tagebücher. Editorische Probleme, Transkriptions- und Kommentarprobe. In: Jörg Jungmayr (Hg.): *Officina editorica*, Bd. 10. Berlin: Weidler Buchverlag, S. 215–304.
- Ferdinand, Ursula (2011): Das Gespenst des Geburtenrückgangs im (deutschen) Denken über die Bevölkerung im 20. Jahrhundert. In: Petra Overath (Hg.): Die vergangene Zukunft Europas. Bevölkerungsforschung und -prognosen im 20. und 21. Jahrhundert. Köln: Böhlau, S. 163–184.
- Ferdinand, Ursula (2012): Die Medizinische Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster von der Gründung bis 1939. In: Hans-Ulrich Thamer, Daniel Droste und Sabine Happ (Hg.): Die Universität Münster im Nationalsozialismus. Kontinuitäten und Brüche zwischen 1920 und 1960. 2 Bände. Münster: Aschendorff, S. 413–530.
- Ferdinand, Ursula (2012): Sozialhygiene und Demographie: Wirkungsfelder und Einflüsse Alfred Grotjahns (1869-1931). In: Sylvia Kesper-Biermann, Esteban Mauerer und Diethelm Klippel (Hg.): Bevölkerung in Wissenschaft und Politik des 19. und 20. Jahrhunderts. München: August Dreesbach, S. 240–280.
- Ferdinand, Ursula (2013): Die Gleichschaltung an der Medizinischen Fakultät Münsters - Selbstmobilisierung und Ausgrenzung 1933-1939. In: Ursula Ferdinand, Hans-Peter Kröner und Ioanna Mamali (Hg.): Die Medizinischen Fakultäten in der deutschen Hochschullandschaft 1925-1950. Heidelberg: Synchron, S. 69–102.
- Ferdinand, Ursula; Kröner, Hans-Peter; Mamali, Ioanna (Hg.) (2013): Die Medizinischen Fakultäten in der deutschen Hochschullandschaft 1925-1950. Heidelberg: Synchron.
- Grau, Günter (2011): Lexikon zur Homosexuellenverfolgung 1933 - 1945. Institutionen - Kompetenzen - Betätigungsfelder. Mit einem Beitrag von Rüdiger Lautmann. Berlin: LIT (Geschichte - Forschung und Wissenschaft, 21).
- Grau, Günter (2012): Strafrechtliche Verfolgung der Homosexualität in der DDR. In: Integration und Frauen Senatsverwaltung für Arbeit (Hg.): § 175 StGB. Rehabilitierung der nach 1945 verurteilten homosexuellen Männer. Do-



## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

kumentation des Fachsymposiums am 17. Mai 2011 zum internationalen Tag gegen Homophobie im Festsaal des Abgeordnetenhauses von Berlin und ergänzende Beiträge. Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung. Berlin, S. 44–58.

Grau, Günter (2013): Rehabilitierung und Entschädigung von nach 1945 gemäß §§ 175,175a StGB verurteilten Personen. Stellungnahme zur Anhörung im Rechtsausschuss des Bundestages am 15. Mai 2013. In: Drucksache Deutscher Bundestag. 17. Wahlperiode. Rechtsausschuss. Protokoll der 132. Sitzung. Berlin 2013, S.79-83

Friedland, Alexander; Herrn, Rainer (2012): Die Einführung der Schizophrenie an der Charité. In: Volker Hess und Heinz-Peter Schmiedebach (Hg.): Am Rande des Wahnsinns. Schwellenräume einer urbanen Moderne. Wien: Böhlau (Kulturen des Wahnsinns (1870 - 1930), 1), S. 207–258.

Herrn, Rainer: Männerbegehren und Männlichkeitsbilder Ludwigs II. von Bayern. In: Peter Wolf, Evamaria Brockhoff, Margot Hamm und Barbara Kink (Hg.): Götterdämmerung. König Ludwig II. von Bayern und seine Zeit. Aufsätze zur Bayerischen Landesausstellung 2011, Augsburg 2011 (Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 59), S. 226-235.

Herrn, Rainer: Aushandlungen des Transvestitismus um 1900/Negotiating the Concept of Transvestism around 1900. In: Time, Justin; Franzen Jannik (Hg.): trans\*\_homo, differenzen, alianzen, widersprüche. Differences, alliances, contradictions. Berlin 2012. S. 219-239.

Herrn, Rainer: Ver-Körperungen des anderen Geschlechts. Transvestitismus und Transsexualität historisch betrachtet. Aus Politik und Zeitgeschichte, Beiheft von Das Parlament, 20–21 (2012), S. 39-46.

Herrn, Rainer (2012): Distanzierte Verhältnisse. Die Sexualwissenschaft und die Berliner Universität 1859-1930. In: Johanna Bleker und Thomas Beddies (Hg.): Visiten. Berliner Impulse zur Entwicklung der modernen Medizin. Berlin: Kulturverlag Kadmos (Kaleidogramme, 79), S. 149–178.

Herrn, Rainer (2013): Ge- und erlebte Vielfalt - Sexuelle Zwischenstufen im Institut für Sexualwissenschaft. In: *Sexuologie* 20 (1-2), S. 6–14.

Herrn, Rainer (2013): Transvestitismus in der NS-Zeit. Ein Forschungsdesiderat. In: *Zeitschrift für Sexualforschung* 27 (4), S. 330–371.

Herrn, Rainer (2013): Wie die Traumdeutung durch die Türritze einer geschlossenen Anstalt sickert. Zum Umgang mit der Psychoanalyse an der Psychiatrischen und Nervenklinik der Charité. In: Hans-Walter Schmuhl und Volker Roelcke (Hg.): "Heroische Therapien". Die deutsche Psychiatrie im internationalen Vergleich, 1918-1945. 1. Aufl. Göttingen: Wallstein, S. 69–99.

Herrn, Rainer; Friedland, Alexander: Ärztliche Normativitäten in der Schizophrenie-Diagnostik an der Charité um 1920. Eine Anwendung der Grounded Theory auf historische Krankenakten. *Medizinhistorisches Journal*, Bd. 47 (2012) Heft 4, S. 257-295.

Herrn, Rainer: Outside in–inside out: Topografie, Architektur und Funktionen des Instituts für Sexualwissenschaft zwischen Wahrnehmungen und Imaginationen. In: Dietze, Gabriele; Dornhof, Dorothea (Hg.): *Metropolenzauber*. Wien, Köln, Weimar, 2014.

Keilson-Lauritz, Marita (2011): Erinnerungspunkte. Überlegungen zur Arbeit am Exil-Gästebuch Magnus Hirschfelds. In: Helene Belndorfer, Siglinde Bolcher, Peter Roessler und Herbert Staud (Hg.): *Subjekt des Erinnerns? Klagenfurt: Drava-Verl (Zwischenwelt, 12), S. 59–70.*

Keilson-Lauritz, Marita (2011): Lauter schwule Reisen? Ein Versuch zu einer Theorie der Homotextualität am Beispiel von Richard Kandt, Wolfgang Cordan und Hubert Fichte. In: *arcadia* 46 (2), S. 378–395.

Keilson-Lauritz, Marita (2012): *Das Liebesleben in der Natur* und die Venus Urania. Wilhelm Bölsche als heimlicher Inspirator von Benedict Friedlaenders Soziabilitätskonzept. In: Gerd-Hermann Susen und Edith Wack (Hg.): "Was wir im Verstande ausjäten, kommt im Traume wieder". Wilhelm Bölsche 1861-1939. Würzburg: Königshausen & Neumann, S. 159–171.

Keilson-Lauritz, Marita (2013): Kentaurenliebe. Seitenwege der Männerliebe im 20. Jahrhundert. *Essays* 1995-2010. Hamburg: Männerschwarm.

Keilson-Lauritz, Marita (2013): Vom Schicksal des pädagogischen Eros, oder: Das Dilemma der Emanzipation. [Vortrag INA-Tagung, Berlin, 25.9.2010]. In: *Capri* 47, S. 28-31.

## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

Keilson-Lauritz, Marita (2013): Vorbemerkung. In: Die Wegwält-Drucke. Reprint der von Adolf Brand 1913/14 herausgegebenen Wegwält-Drucke. Mit einer Vorbemerkung von Marita Keilson-Lauritz. Hamburg: Männerschwarm Verlag (Bibliothek rosa Winkel, Bd. 66), S. 6-16.

Keilson-Lauritz, Marita (2013): Hundert Jahre Unsterblichkeit. Zur vorläufigen Sichtung des Nachlasses von Hans Keilson. In: Simone Schröder, Ulrike Weymann, Andreas Martin Widman (Hrsg.): "Die vergangene Zeit bleibt die erlittene Zeit." Untersuchungen zum Werk von Hans Keilson. Würzburg: Königshausen & Neumann, S. 279-288.

Pretzel, Andreas (2012): Vom Dorian Gray zum Eldorado. Historische Orte und schillernde Persönlichkeiten im Schöneberger Regenbogenkiez. Berlin: Selbstverlag (MANEO-Kiezgeschichte, 1).

Pretzel, Andreas (2013): Wie Berlin zum Zentrum der Sexualwissenschaft wurde - Überlegungen zum Erbe der Berliner Sexualforschung. In: *Sexuologie* 20 (1-2), S. 23-29.

Willett, Graham (2013): Mardi Gras und Queer History Down Under. Zur Geschichte der australischen Schwulen- und Lesbenbewegung. Mit einer Nachbemerkung von Jan Feddersen. Hg. von Andreas Pretzel. Hamburg: Männerschwarm (Queer Lectures, 13).

Schlagdenhauffen, Régis (2011): Bericht über die Forschung über Eugen Wilhelm alias Numa Praetorius. In: *MittMHG* (48), S. 22-23.

Schlagdenhauffen, Régis (2012): À propos d'une rencontre +... Numa Praetorius et Georges Eekhoud. In: M. Lucien und Patrick Cardon (Hg.): Georges Eekhoud: Un illustre uraniste: GayKitschCamp (Question de Genre), S. 77-81.

Wolfert, Raimund (2011): [Rezension zu] Arne Vestbø: Moritz Rabinowitz. En biografi. In: *Nordeuropaforum* 21 (2), S. 83-85. Online verfügbar unter <http://edoc.hu-berlin.de/nordeuropaforum/21-2/wolfert-raimund-83/PDF/wolfert.pdf>, zuletzt geprüft am 24.06.2012.

Jordåen, Runar (2011): Versuch zur Verschärfung der Homosexuellenverfolgung im von der Nazi-Wehrmacht besetzten Norwegen. Übersetzung aus dem Norwegischen: Raimund Wolfert. In: *MittMHG* (46/47), S. 42-53.

Wolfert, Raimund (2011): Mehr als tanzen, tunten, schwuchteln, sich bewundern lassen. die Internationale Freundschaftsloge (IFLO) im Kampf gegen ein "törichtes" Gesetz. In: *MittMHG* (48), S. 29-52.

Wolfert, Raimund (2011): En snublestein for Ruth Maier. In: *lambda nordica* 16 (1), S. 91-98.

Wolfert, Raimund (2011): Płomień. Krzysztof Jung, prekursor polskiej sztuki gejowskiej, in: *Zeszyty literackie*. In: *Zeszyty literackie* 29 (113), S. 104-110. Online verfügbar unter <http://www.homiki.pl/modules.php?name=News&file=article&sid=4529>.

Wolfert, Raimund (2011): Śmierć „męskiej narzeczonej” w Breslau. Online verfügbar unter <http://www.homiki.pl/modules.php?name=News&file=article&sid=4691> und <http://www.homiki.pl/modules.php?name=News&file=article&sid=4532>

Lindeqvist, Karin (2012): Kirschblüten, Kurfürstendamm und kulturelle Freiräume. Das Bild der Weimarer Republik in Agnete Holks Roman *Et Vildskud*. Übersetzung aus dem Schwedischen: Raimund Wolfert. In: *Invertito* (14), S. 39-63.

Wikner, Pontus (2012): Psychologische Selbstbekenntnisse. Übersetzung aus dem Schwedischen: Raimund Wolfert. Hg. v. Raimund Wolfert. Hamburg: Männerschwarm (Bibliothek rosa Winkel, 62).

Wolfert, Raimund (2012): Herman Bang und Max Einfeld: „Eine Nacht brachte den Lauf des Stroms durcheinander“. In: *Lambda Nachrichten* 34 (2), S. 48-51.

Wolfert, Raimund (2012): Lisel Bjørneboe. Mehr als „die Frau an seiner Seite“. In: *Lambda Nachrichten* 34 (1), S. 36-39.

Wolfert, Raimund (2012): Nirgendwo daheim. Das bewegte Leben des Bruno Vogel. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.

Wolfert, Raimund (2012): „Ach, wenn ich doch nur einen Freund hätte, ihn zu lieben!“ Pontus Wikner und seine Psychologischen Selbstbekenntnisse. In: Pontus Wikner: Psychologische Selbstbekenntnisse. Übersetzung aus dem Schwedischen: Raimund Wolfert. Hg. v. Raimund Wolfert. Hamburg: Männerschwarm (Bibliothek rosa Winkel, 62), S. 63-126.

## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

Wolfert, Raimund (2013): "Schweden interessiert sich für ganz andre Dinge als Deutschland". Kurt Hillers Briefwechsel mit Poul Bjerre. In: *Nachrichtenbrief der Kurt Hiller Gesellschaft e.V.* (26 (Dezember)), S. 15–19.

Wolfert, Raimund (2013): Vom Krieg gezeichnet. Bruno Vogels unermüdlicher Kampf gegen Unterdrückung und Unrecht. In: *Gegner* (32 (November 2013)), S. 34–39.

Wolfert, Raimund (2012): Wer ist wer in Magnus Hirschfelds Die Weltreise eines Sexualforschers? In: *MittMHG* (49), S. 9–37.

Wolfert, Raimund (2012): Zur Geschichte der Internationalen Freundschaftsloge (IFLO). Ein Nachtrag. In: *MittMHG* (49), S. 38–51.

Wolfert, Raimund (2013): [Rezension zu] Jens Rydström: Odd Couples. A History of Gay Marriage in Scandinavia. In: *ZfS* 26 (1), S. 63–65.

Wolfert, Raimund (2013): Kurzbiografie Recha Tobias (geb. Hirschfeld). Online verfügbar unter <http://www.stolpersteine-berlin.de/de/biografie/4912>, zuletzt geprüft am 22.01.2014.

# MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V. • CHODOWIECKISTR. 41 • D-10405 BERLIN

## Tätigkeitsbericht 2008-2011

Für ausführlichere Darstellungen zu einzelnen Aktivitäten sei auf die Chroniken in den im Berichtszeitraum erschienenen Heften 39/40, 41/42, 43/44 und 45 der Mitteilungen der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft verwiesen.

### Magnus-Hirschfeld-Stiftung

Mitte November 2010 hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages beschlossen, noch in dieser Legislaturperiode für die „Errichtung einer Stiftung zur Gleichstellung homosexueller Männer und Frauen“ mindestens 10 Millionen Euro bereitzustellen. Der Betrag wurde im Haushaltstitel des Bundesministeriums der Justiz eingestellt. Die Übertragung weiterer 5 Millionen Euro aus Haushaltsresten ist zulässig. Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger ist für die Umsetzung des Vorhabens zuständig. Die Stiftung soll durch interdisziplinäre Forschung und Bildung der Diskriminierung homosexueller Männer und Frauen entgegenwirken. [Wortlaut prüfen, stammt aus der FDP-Pressemitteilung]

Dazu bleibt anzumerken: Soweit war die Diskussion um die Magnus-Hirschfeld-Stiftung im Deutschen Bundestag vor zehn Jahren schon einmal, damals auf Initiative der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft und des Aktionsbündnisses Magnus-Hirschfeld-Stiftung. Seinerzeit war der beabsichtigte Stiftungskapital allerdings noch höher: 15 Millionen Euro, zahlbar in drei Tranchen gegenüber jetzt 10 Millionen Euro, mit der vagen Option einer Aufstockung, falls die weiteren fünf Millionen Euro im Haushalt der Justizministerin an anderer Stelle übrig bleiben.

Für die Arbeit einer Stiftung stehen bekanntlich (und sinnvoller Weise) nur die Erträge des Stiftungskapitals zur Verfügung; bei der gebotenen konservativen Rechnung (4% Verzinsung) wären das maximal 400.000 € jährlich. Davon müssen der laufende Geschäftsbetrieb der Stiftung und die beabsichtigten Förderungen bestritten werden. Die Initiative Queer Nations e.V., der die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft angehört und die in den vergangenen Jahren gegen viele Widerstände die Forderung nach der Errichtung der Stiftung vorangetrieben hat, hat Eckpunkte für die Arbeit der Stiftung vorgelegt, die hier nachzulesen sind:

[http://www.queer-nations.de/de/wissenschaft\\_forschung/wissenschaftliches\\_konzept/profil.html](http://www.queer-nations.de/de/wissenschaft_forschung/wissenschaftliches_konzept/profil.html)

Streitpunkt damals wie heute: die Aufgaben der Stiftung und die Zusammensetzung ihrer Gremien. Es muss hier daran erinnert werden, dass es die HistorikerInnen der schwulen und lesbischen Bewegung waren, die die Entschädigungsforderung für die Zerstörung des Instituts für Sexualwissenschaft in den letzten 30 Jahren erhoben und durch ihre Forschungen überhaupt erst vorangetrieben untermauert haben. Diese Forschungen sind zum allergrößten Teil ohne oder mit minimaler öffentlicher Förderung realisiert worden, vieles konnte deshalb überhaupt noch nicht bearbeitet werden. Der Schwerpunkt der Aufgaben einer Magnus-Hirschfeld-Stiftung muss deshalb auf der Förderung der wissenschaftlichen und historischen Arbeit liegen, da es für diese Forschungen wenig andere Fördermöglichkeiten gibt.

Für die internationale Förderung der Menschenrechte der Homosexuellen hat der LSVD 2007 die Hirschfeld-Eddy-Stiftung gegründet. Deren Arbeit ist aus solchen Töpfen zu unterstützen, die die allgemeine Förderung der Menschenrechte zum Ziel haben.

## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

### Archiv und Bibliothek

Aus dem Nachlass von Adelheid Schulz (1909 - 2008) wurden der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft von ihrer Tochter und ihrer Enkelin Gegenstände vermacht, die Adelheid Schulz aus dem Institut für Sexualwissenschaft gerettet hat und die später Bestandteil ihres eigenen Haushalts waren.

Erika Bloch (1921 - 2010) hat der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft testamentarisch zwei Bilder aus dem Blochschem Familienbesitz sowie Briefe des Vorfahren Marcus Elieser Bloch (1723 -1799) vermacht. Von der Nachlassverwalterin haben wir zudem umfangreiche Unterlagen aus der beruflichen Tätigkeit von Robert Bloch erhalten.

Veranlasst durch die Ausstellung „Sex brennt“ hat Professor Dr. Wolfram Körner, Berlin – Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender der Pirckheimer-Gesellschaft im Kulturbund der DDR und bekannter Erotika-Sammler – der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft aus seiner Sammlung zwei Bände mit Besitzstempeln des Instituts für Sexualwissenschaft geschenkt.

Zu danken haben wir auch Beat Frischknecht in Zürich, der unsere Bibliothek wiederholt mit großzügigen Bücherpaketen ergänzt hat, außerdem dem Fachverband Homosexualität und Geschichte e.V. und seinem Vorstand Martin Sölle (Köln) für sechs Ausgaben des Jahrbuchs *Invertito*, und Dr. Günter Grau für die Überlassung je eines Exemplars des von ihm mitherausgegebenen „Personenlexikon der Sexualwissenschaft“ und des „Lexikons zur Homosexuellenverfolgung 1933-1945“.

Rund 60 Briefe und Postkarten von Franziska Mann (1859 - 1927), der Schwester Magnus Hirschfelds, an ihre langjährige Berliner Freundin Anna Plothow (1853 - 1924) aus den Jahren zwischen 1903 und 1924 konnte die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft mit Hilfe privater Zuwendungen auf einer Auktion erwerben. Die private Korrespondenz erlaubt tiefe Einblicke in das Leben und Denken der Lieblingsschwester Magnus Hirschfelds. Eine zweite Tranche mit 14 Briefen aus dem gleichen Zusammenhang konnten wir Ende 2010 ersteigern.

Auf der erstgenannten Auktion konnte Marita Keilson-Lauritz zudem ein Konvolut mit Briefen von John Henry Mackay an Richard Linsert ersteigern. In den Briefen geht es um den Vertrieb zweier Bücher Mackays durch den Buchvertrieb des WhK.

### Ausstellungen

Anlässlich des 75. Jahrestages der Bücherverbrennung und der Plünderung des Instituts für Sexualwissenschaft veranstaltete die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft in Verbindung mit dem Medizinhistorischen Museum der Charité vom 6. Mai bis zum 14. September 2008 die Ausstellung „Sex brennt. Magnus Hirschfelds Institut für Sexualwissenschaft und die Bücherverbrennung“. Gezeigt wurden künstlerische Arbeiten von Arnold Dreyblatt, Pauline Boudry/Renate Lorenz, Hendrik Olesen, Ulrike Ottinger und Eran Schaerf/Eva Meyer sowie dokumentarische Beiträge von Marita Keilson-Lauritz und Rainer Herrn, der auch Kurator der Ausstellung war. Die Finanzierung der Ausstellung erfolgte aus Mitteln der Deutschen Klassenlotterie Berlin.

Die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft hat der in Warschau ansässigen *Kampania Przeciw Homofobii* (Campaign Against Homophobia) Fotomaterial für eine Ausstellung zur Verfügung gestellt, die im Herbst 2009 in vier großen Städten Polens (Warschau, Krakau, Breslau und Lublin) gezeigt wurde. Die Ausstellung ist Teil des von der Stiftung *Erinnerung, Verantwortung und Zukunft* (EVZ) geförderten Projekts „Berlin Yogyakarta“.

Ebenso hat die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft Bildmaterial der BBC Bildmaterial für einen dreiteiligen Film der Open University über Berlin zur Verfügung gestellt.

Raimund Wolfert hat die Ausstellung „Gegen Einsamkeit und ‚Einsiedelei‘“ kuratiert, die am 30.9.2009 im Rahmen der Dauerausstellung des Schwulen Museums Berlin eröffnet wurde und seither dort zu sehen ist.

Aus Anlass des 75. Todestages Hirschfelds zeigte die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft ihre Wanderausstellung „Das erste Institut für Sexualwissenschaft 1919 - 1933“ vom 11. Mai bis zum 10. Juni 2010 im Gebäude der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin, der sogenannten „Kommode“. Mitveranstalter war das Institut für Kulturwissenschaft der HUB, dessen Direktor, Prof. Dr. Thomas Macho, die Eröffnungsansprache hielt.

Dr. Jens Dobler hat mit einer Projektgruppe des Sonntags-Club e.V. die Ausstellung „Verzaubert in Nord-Ost“ erarbeitet und in Kooperation mit dem Museumsverbund Pankow vom 10. Juni bis 12. Dezember 2010 im Ausstellungsgebäude Prenzlauer Allee 227/228 präsentiert.

## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

Rainer Herrn war vom 6. bis 10. Januar 2011 gemeinsam mit Michael Taylor Mitveranstalter der Tagung PopSex! – [Vollständiger Titel?] der University of Alberta in Calgary und des Alberta College of Art and Design. In der Illingworth Kerr Gallery des Alberta College of Art and Design wurde vom 6. bis 22. Januar eine Ausstellung [zur Geschichte der Sexualität und der Sexualwissenschaft] und deren Bedeutung für die populäre Kultur heute gezeigt, die umfangreich auf Bildmaterial der von Rainer Herrn kuratierten Ausstellung „Sex brennt“ in der Charité zurückgriff. Der dazu publizierte Katalog wird dem nächsten Heft der „Mitteilungen der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft“ beiliegen.

### Forschungsvorhaben

Aufgrund von Hinweisen in der Korrespondenz Kurt Hillers war es uns möglich, den weiterhin in Familienbesitz befindlichen Nachlass des Straßburger Richters und späteren Anwalts Eugen Wilhelm (Numa Praetorius) aufzufinden. Für ein Pilotprojekt zur Bearbeitung eines der Tagebücher Wilhelms hat unser Mitarbeiter Dr. Régis Schlagdenhauffen von der Fritz-Thyssen-Stiftung ab dem 15. Juni 2010 ein einjähriges Stipendium im Rahmen des Projektverbunds „Selbstzeugnisse in transkultureller Perspektive“ an der Freien Universität Berlin erhalten. Anträge für eine weitere Finanzierung des Projektes wurden im Februar 2011 gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Lücke, FU Berlin, bei der Thyssen-Stiftung eingereicht.

Ralf Dose hat – mit freundlicher finanzieller Unterstützung durch Wolfgang Wittrock und Oskar Matzel – Ende Oktober/Anfang November 2010 in New York Dokumente aus dem Nachlass von Magnus Hirschfelds Großneffen Ernst Maass in Augenschein nehmen und für die Gesellschaft kopieren können. Die künftige Übergabe der Unterlagen an die Gesellschaft wurde verabredet. Ein ausführlicher Bericht dazu erscheint in Heft 46 der Mitteilungen der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft.

### Gedenken

#### *Straßenbenennung in Mitte*

Die Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin hat am 21.2.2008 einmütig beschlossen, die Promenade am nördliche Spreeufer zwischen der Lutherbrücke am Schloß Bellevue und den Kanzleramtsgärten auf dem Moabiter Werder – dem früheren Institutsgelände gegenüber – nach Magnus Hirschfeld zu benennen.

Die feierliche Benennung wurde am 6. Mai 2008 um 13.30 Uhr von der Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Heidi Knake-Werner, vorgenommen. Der Lesben- und Schwulenverband in Deutschland, der die Benennung vorangetrieben hat, sammelt weiterhin Spenden für ein auf der Promenade aufzustellendes Denkmal.

Am 13.7.2009 beteiligte sich die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft mit einem Büchertisch an der Veranstaltung „Queer singen für Magnus“ des LSVD. Mit der Veranstaltung wurde für Spenden geworben zugunsten eines Denkmals für Hirschfeld am nach ihm benannten Magnus-Hirschfeld-Ufer.

#### *Gedenkgottesdienst der Hoffnungsthaler Anstalten in Lobetal für ermordete Homosexuelle*

Aufgrund der Recherchen von Andreas Pretzel über das Schicksal und die Hinrichtung von vier früheren Bewohnern der Anstalt Lobetal hat die kirchliche Einrichtung der Ermordeten gedacht (vgl. die Beiträge von Andreas Pretzel in den *Mitteilungen* Nr. 33/34, Nr. 37/38 und im Erinnerungsbuch an den Leiter der Hoffnungsthaler Anstalten, Pastor Paul Gerhard Braune).

Ein Gedenkgottesdienst hat am 13. Juli 2008 (dem Tag der Verurteilung durch das Sondergericht 1943) um 10.00 Uhr in Lobetal stattgefunden. Andreas Pretzel hat vorbereitend am 28. Mai 2008 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Lobetal über seine Recherchen berichtet.

#### *Stolpersteine*

Über Raimund Wolferts Aktivitäten in Norwegen und das Projekt, Stolpersteine für ermordete norwegische Juden zu setzen, berichtet das Osloer Dagbladet in seiner Online-Ausgabe:

<http://www.dagbladet.no/2009/08/17/nyheter/utenriks/tyskland/7688556/>

#### *75. Todestag Hirschfelds*

Anlässlich des 75. Todestages von Magnus Hirschfeld am 14. Mai 2010 hat die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft zu einer gut besuchten Gedenkveranstaltung auf dem Bebelplatz, dem Ort der Berliner Bücherverbrennung am 10. Mai 1933, eingeladen. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, sprach ein Grußwort, die Ansprache hielt Brigitte Zypries, MdB und Bundesministerin der Justiz a.D.

## **MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.**

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

### **Besucher und Besuche**

Anfang August 2009 hatte die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft „Familienbesuch“ aus Australien: Ruth Gaby Cohen geb. Hauck – Hirschfelds Großnichte – mit ihrem Ehemann Leon Cohen und Tochter Linda. Unter Führung von Jens Dobler besuchten wir gemeinsam mit der Familie auf dem Jüdischen Friedhof in Weissensee die Gräber von Jenny Hauck geb. Hirschfeld und Julius Hauck (Großeltern von Gaby Cohen), von Moritz und Franziska Mann geb. Hirschfeld und die – nur schwer auffindbaren – Gräber der Söhne von Franziska Mann. An der Führung über den Friedhof in Weissensee und dem anschließenden Abendessen am Weißen See nahmen auch Professor Geoffrey Giles und Ian Guffney von der University of Florida in Gainesville teil.

Im September und Oktober 2009 besuchten uns Dr. Tom Kemple, Soziologe an der University of British Columbia und Don McLeod, Bibliothekar der U of Toronto und Mitarbeiter der Canadian Gay Archives; letzterer war auch im Herbst 2010 bei uns zu Gast.

Hans Soetaert aus Gent, Belgien besuchte uns anlässlich der Gedenkveranstaltung im Mai 2010 und überbrachte eine Sammlung von Postkarten mit Motiven aus Nizza aus der Zeit von Hirschfelds Exil.

Ralf Dose hat Anfang November 2011 als Vertreter der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft an den Feierlichkeiten zum zehnjährigen Jubiläum der Jean-Nickolaus-Tretter Collection in der Universitätsbibliothek der University of Minnesota in Minneapolis teilgenommen. Die Tretter Collection, ursprünglich die Privatsammlung von Jean-Nickolaus Tretter, ist seit 2000 als Schenkung Bestandteil der Special Collections and Rare Books der Andersen Library der Universität von Minnesota in Minneapolis; Ralf Dose ist korrespondierendes Mitglied des Board.

### **Promotionen**

Jens Dobler und Régis Schlagdenhauffen haben im Berichtszeitraum ihre Promotionen abgeschlossen.

## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

### Publikationen

(nicht aufgeführt sind Veröffentlichungen in den „Mitteilungen der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft“)

#### *Jens Dobler*

(mit Harald Rimmel:) Schwulenbewegung. In: Roth, Roland; Rucht, Dieter (Hg.): Die Sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945. Ein Handbuch, Campus Verlag, Frankfurt (Main) 2008, S. 541-556

Zwischen Duldungspolitik und Verbrechensbekämpfung – Homosexuellenverfolgung durch die Berliner Polizei von 1848 bis 1933 (Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Polizeigeschichte e.V. Band 6), Verlag für Polizeiwissenschaft Frankfurt (Main) 2008

Richard Hegemann, Maler und Bildhauer, in: Erotische Literatur. Mitteilungen zu Erforschung und Bibliographie/Newsletter für the study and bibliography of Erotic Literature Nr. 9, 2008, S. 215-226

Der Fall Graf Cajus und Genossen, in: Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten 11. Jg., 2009, S. 76-90.

Hirschfeld, Magnus. In: Benz, Wolfgang (Hg.): Handbuch des Antisemitismus. Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart. Band 2: Personen, De Gruyter/Saur, Berlin 2009 S. 367-369.

Nachwort. In: Walter Homann: Tagebuch einer männlichen Braut (Bibliothek rosa Winkel Band 53), Männer-schwarm Verlag, Hamburg 2010, S. 154-175.

Hans Gross und sein Verhältnis zur Homosexualität, in: Froihofer, Maria u. a.: I[i]ben und Begehren zwischen Geschlecht und Identität, Universalmuseum Joanneum, Graz 2010, S. 54-63.

#### *Ralf Dose*

(mit Marita Keilson-Lauritz:) „Vielen Dank, Erich Kästner!“. In: Schoeps, Julius H., Treß, Werner (Hg.): Verfemt und verboten. Vorgeschichte der Bücherverbrennungen 1933. Hildesheim: Georg Olms 2010, S. 171-176.

#### *Ursula Ferdinand*

Julius Wolf; in: Sigusch, Volkmar; Grau, Günter (Hg): Personenlexikon der Sexualwissenschaft. Frankfurt a. M./New York Campus 2009, S. 766-772.

#### *Günter Grau*

Hrsg. mit Volkmar Sigusch: Personenlexikon der Sexualwissenschaft. Frankfurt a. M./New York Campus 2009.

darin: Gregor A. Batkis (mit Natalija Decker), Iwan Bloch, Agnes Bluhm, Felix Boehm, Gustav Boeters, Charles-Édouard Brown-Séguard, Hans Bürger-Prinz, Johann Ludwig Casper, Julius Deussen, Havelock Ellis August Forel, Hans von Hattingberg, Peter G. Hesse, Kurt Killer, Max Hodann, Ferdinand Karsch-Haack, Rudolf Klimmer, Hans Lehfeldt, Hanns Schwarz, Benjamin Michailowitsch Tarnowsky, Serge Voronoff, Mary Wollstonecraft, Helena Wright (mit Amy M. Hay und Julia Woesthoff)

Lexikon zur Homosexuellenverfolgung 1933-1945. Institutionen – Personen – Betätigungsfelder. Münster: LIT 2011

#### *Rainer Herrn*

(Hrsg., mit Ulrike Brunotte): Männlichkeiten und Moderne. Geschlecht in den Wissenskulturen um 1900. Bielefeld: transcript 2008.

darin: (mit Ulrike Brunotte) Statt einer Einleitung. Männlichkeiten und Moderne – Pathosformeln, Wissenskulturen, Diskurse, S. 9-23.

Magnus Hirschfelds Geschlechterkosmos: Die Zwischenstufentheorie im Kontext hegemonialer Männlichkeit, S. 173-196.

(Ent-)Stigmatisierungen der Homosexualität am Beispiel Ludwigs II. von Bayern. In: Steger, Florian: Was ist krank? Stigmatisierung und Diskriminierung in Medizin und Psychotherapie. Gießen: Psychosozial-Verlag 2007, S. 87-134.

Geschlecht als Option: Selbstversuche und medizinische Experimente zur Geschlechtsumwandlung im frühen 20. Jahrhundert. In: Schicktanz, Silke; Pethes, Nicolas (Hg.): Sexualität als Experiment? Körpertechniken zwischen Wissenschaft, Bioethik und Science Fiction. Campus, Frankfurt/Main 2008, S. 45-70.

Schwule Männer und die Krankheit Aids in der DDR. In: Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (Hg.): Lesben und Schwule in der DDR. Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt, Halle 2008, S. 89-98.

Felix Abraham, Magnus Hirschfeld, Ludwig Levy-Lenz, Arthur Weil, in: Sigusch, Volkmar; Grau, Günter (Hg): Personenlexikon der Sexualwissenschaft. Frankfurt a. M./New York Campus 2009, S. 19-21, 284-294, 418-423, 735-740



## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

Rezension zu Volkmar Sigusch: Geschichte der Sexualwissenschaft. Mit 210 Abbildungen und einem Beitrag von Günter Grau. Frankfurt a. M./New York: Campus 2008, 720 Seiten. In: *Luzifer-Amor*, Zeitschrift zur Geschichte der Psychoanalyse, 22 (2009), S. 174-177.

Magnus Hirschfelds Institut für Sexualwissenschaft und die Bücherverbrennung. In: Schoeps, Julius H., Treß, Werner (Hg.): *Verfemt und verboten. Vorgeschichte der Bücherverbrennungen 1933*. Hildesheim: Georg Olms 2010, S. 113-168

*Keilson-Lauritz, Marita:*

Ende gut – alles gut? Nachdenkliches zum Ende einer Zeit-Schrift; in: *Forum Homosexualität und Literatur*, Nr. 50 (2007), S. 27-33.

Adolf Brand, Benedict Friedlaender, in: Sigusch, Volkmar; Grau, Günter (Hg): *Personenlexikon der Sexualwissenschaft*. Frankfurt a. M./New York Campus 2009, S. 78-80, 198-203.

Entre Amsterdam et Jérusalem: Jacob Israël de Haan. In: *Plurielles. Revue culturelle et politique pour un judaïsme Humaniste et Laïque*, No. 14, 2009, S. 92-105.

(= Zwischen Amsterdam und Jerusalem: der niederländische Dichter Jacob Israël de Haan, in *Zwischwelt*, 2006, übers. von Martine Leibovici und Viviane Siman). Die Macht der Kreise. Ulrich Raulff spürt dem Einfluss und dem Nachleben Stefan Georges nach. [Zu: Ulrich Raulff: *Kreis ohne Meister. Stefan Georges Nachleben*, München: C.H. Beck, 2009] in *Die Welt, Literarische Welt*, 10.10.2009; auch via Welt-online.

Die Liebe der Kentauren. Deutscher Widerstand in den besetzten Niederlanden im Umkreis des Castrum Peregrini [Überarbeitete deutsche Fassung von: *Centaurenliebe. Duits verzet in Nederland rondom de schuilplaats Castrum Peregrini*. In: Klaus Müller, Judith Schuyf: *Het begint met NEE zeggen. Biografieën rond verzet en homoseksualiteit 1940-1945*. Amsterdam: Schorer Boeken 2006, pp. 191-213]. *Capri* 42, Oktober 2009, S. 3-20.

Hans-Joachim Schoeps, Hans Blüher und der Männerbund. Überlegungen zu Hans-Joachim Schoeps und dem Thema Homosexualität, in: Gideon Botsch, Joachim H. Knoll, Anna-Dorothea Ludewig (Hrsg.): *Wider den Zeitgeist. Studien zum Leben und Werk von Hans-Joachim Schoeps (1909-1980)*, Hildesheim u.a.: Georg Olms Verlag, 2009 [recte 2010], S. 177-198.

(mit Ralf Dose:) „Vielen Dank, Erich Kästner!“. In: Schoeps, Julius H., Treß, Werner (Hg.): *Verfemt und verboten. Vorgeschichte der Bücherverbrennungen 1933*. Hildesheim: Georg Olms 2010, S. 171-176.

Worte, Taten, Mordballaden. In: Franziska Lamott (Hrsg.), *Sex Crime Art. Erkundungen in Grenzbereichen*. Bonn: Psychiatrie-Verlag 2010, S. 28-41.

*Christiane Leidinger*

Keine Tochter aus gutem Hause. Johanna Elberskirchen (1864-1943). Konstanz: UVK 2008

Johanna Elberskirchen, Henriette Fürth, in: Sigusch, Volkmar; Grau, Günter (Hg): *Personenlexikon der Sexualwissenschaft*. Frankfurt a. M./New York Campus 2009, S. 125-127, 220-221.

*Andreas Pretzel*

(Hrsg. mit Volker Weiß): *Queering. Lesarten, Positionen, Reflexionen zur Queer Theory*, Hamburg: Edition Waldschlösschen 2008.

Victims with Reservations: Persecuted Homosexuals in Germany after 1945, in: Steinert, Johannes-Dieter; Weber-Newth, Inge (Ed.): *Beyond Camps and Forced Labour. Current International Research on Survivors of Nazi Persecution*. Osnabrück 2008: Secolo-Verlag, S. 215-230.

Erfolgreiche Erinnerungspolitik. In: *Pride (Österreich)*, Nr. 106 (Oktober 2008), S. 66.

Vermeintliche Volksfeinde. Homosexualität und Verfolgungswahn im Nationalsozialismus. in: *Zeitungszeugen. Die Presse in der Zeit des Nationalsozialismus*. Nr. 28, Hamburg 2009, [S. 3]

Homosexuelle Männer vor dem Sondergericht in Berlin, in: *Standpunkte. Texte zum Thema Homophobie*, Berlin: Maneo 2009, S. 84-95.

Ferdinand Freiherr von Reitzenstein, in: Sigusch, Volkmar; Grau, Günter (Hg): *Personenlexikon der Sexualwissenschaft*. Frankfurt a. M./New York Campus 2009, S. 585-590.

(Hrsg. mit Volker Weiß): *Ohnmacht und Aufbegehren. Homosexuelle Männer in der frühen Bundesrepublik*. Hamburg: Männerschwarm Verlag 2010 (= Edition Waldschlösschen 9).

Homosexuellenpolitik in der frühen Bundesrepublik. Hamburg 2010 (*Queer Lectures*, 3. Jg., H. 8)

Homosexuellenverfolgung in Berlin. Politische Strategien und Verfolgungspraxis, in: *Stiftung Topographie des Terrors (Hrsg.): Berlin 1933-1945. Zwischen Propaganda und Terror*, Berlin 2010, S. 223-229.

Homosexuelle Männer vor dem Sondergericht in Berlin, in: Bastian Finke (Hg.): *Standpunkte, Texte zur Homophobie*, Berlin 2010, S. 84-95.

## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

### *David Prickett*

„Double Exposure: Photography, Hegemony, and Masculinity in Early Twentieth-Century Germany“. In: Colvin, Sarah und Peter Davies (Hg.): *Masculinities in German Culture*. Bd. 2. *Edinburgh German Yearbook*. Rochester: Camden House, 2008: 113-29

„The Soldier Figure in Discourses on Masculinity in Wilhelmine and Weimar Germany“. In: Boehringer, Michael (Hg.): *Discourses on Masculinity in German Literature*. Sonderausgabe von *seminar: A Journal of Germanic Studies* 44.1 (2008): 68-86

Rezension zu *Missing the Breast: Gender, Fantasy, and the Body in the German Enlightenment* von Simon Richter. In: *German Studies Review* (2008) [in Kürze erscheinend - wenn inzwischen erschienen, ergänzen; sonst im nächsten Heft]

Rezension zu *In Kant's Wake: Philosophy in the Twentieth Century* von Tom Rockmore. In: *Consciousness, Literature and the Arts* Vol. 9 No. 3, December 2008.

(<http://blackboard.lincoln.ac.uk/bbcswebdav/users/dmeyerdinkgrafe/current/rockmore.html>, zuletzt besucht 01.02.2009)

Rezension zu *Cultures of Masculinity* von Tim Edwards. In: *Journal of Contemporary European Studies* 16.2 (2008): 285-86

„Fashioning Bodies and Identities in Wilhelmine and Weimar Germany“. Rezension zu *Schnittmuster des Geschlechts: Transvestitismus und Transsexualität in der frühen Sexualwissenschaft* von Rainer Herrn. In: *Sexuality and Culture* 12.3 (2008): 189-91

Hans Ostwald; in: Sigusch, Volkmar; Grau, Günter (Hg): *Personenlexikon der Sexualwissenschaft*. Frankfurt a. M./New York Campus 2009, S. 552-555

Prickett, David James. „We will show you Berlin‘: Space, Leisure, Flânerie and Sexuality.“ *Sexy Spaces: Leisure and Geography*. Ed. Kath Browne and Jayne Caudwell. Spec. issue of *Leisure Studies* (2010): [forthcoming].

### *Régis Schlagdenhauffen*

*Triangle Rose, la persécution nazie des homosexuels et sa mémoire*. Paris: editions autrement, 2011

### *Andreas Seeck*

Arthur Kronfeld; in: Sigusch, Volkmar; Grau, Günter (Hg): *Personenlexikon der Sexualwissenschaft*. Frankfurt a. M./New York: Campus 2009, S. 397-402

### *Raimund Wolfert*

Charlotte Steurer (1921-1986): „Jede Liebe ist göttlich und Schöpferkraft“, in: *Lambda Nachrichten* 2007 (Jg. 29), Heft 5 (Sept./Okt.), S. 26-29.

Auf den Spuren der „Invertierten“ im Breslau der zwanziger und dreißiger Jahre, in: *Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten* 2007 (Jg. 9). Hamburg: Männerschwarm Verlag, S. 93-135.

Vom Leben „wahrer Freunde und Freundinnen“ im Breslau der Zwischenkriegszeit, auf: [www.kulturforum.info/php/x.php4?x=1013753](http://www.kulturforum.info/php/x.php4?x=1013753) (16.1.2008).

Eine jüdische Freundin, die sie umgebracht haben. Das Tagebuch der Wienerin Ruth Maier [Rez. zu Vold, Jan Erik: *Ruth Maiers dagbok. En jødisk flyktning i Norge*]. In: *Lambda Nachrichten* 2008 (Jg. 30), Nr. 1 (Jan./Feb.), S. 30-33.

Między kryształowymi nocami. Na tropie „odmieńców“ w Breslau (lata dwudzieste XX wieku), in: *Rita Baum* Nr. 13 (zima 2009), S. 111-113.

Ein „maßlos judenfreundlicher junger Däne“ in Leipzig, in: *Leipziger Blätter* 54, S. 28-29.

„La vie continue“ heißt die Umschreibung unserer Niederlage.“ Das leidvolle Leben des Bruno Vogel, in: *Lambda Nachrichten* 2009 (Jg. 31), Heft 3 (Mai/Juni), S. 30-33.

„Gegen Einsamkeit und ‚Einsiedelei‘“. Die Geschichte der Internationalen Homophilen Welt-Organisation. Hamburg: Männerschwarm Verlag 2009.

(mit Holger Steinberg:) *Der Homosexuelle als „störende Persönlichkeit“*. Nikolaus Jensch und seine psychiatrisch-genetischen Studien, in: *Fortschritte der Neurologie Psychiatrie* 2009 (Jg. 77), Heft 8 (August), S. 444-450.

En „meget jødevennlig ung danske“ i Leipzig, in: *Lambda Nordica* 2009 (Jg. 14), Nr. 2, S. 40-75.

„Aus dem Gefühl heraus, dass wir im selben Boot saßen“: Allan Hagedorff und sein Einsatz für Verfolgte des Nazi-Regimes, in: *Lambda Nachrichten* 2009 (Jg. 31), Heft 5 (Sept./Okt.), S. 32-36.

Ein „maßlos judenfreundlicher junger Däne“. Allan Hagedorff und sein Einsatz für Verfolgte des Naziregimes, in: *Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten* 2009 (Jg. 11), S. 119-141.

Get to know Bruno Vogel. A German soldier's WWI novel was a herald of gayer tomorrows, in: *The Gay & Lesbian Review Worldwide* 2010 (Jg. 17), Nr. 1, S. 29-31. Im Internet: <http://www.greview.com/article.php?articleid=181>

## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

Licht und Schatten. Der Park in Klein Silsterwitz / Sulistrowiczki und sein fast vergessener Schöpfer, der Rechtsanwalt Erich Bohn, 15. Januar 2010. Im Internet: [http://www.kulturforum.info/schlesiens\\_venedig/](http://www.kulturforum.info/schlesiens_venedig/)

Zu schön, um wahr zu sein: Toni Simon als „schwule Schmugglerin“ im dänisch-deutschen Grenzverkehr, in: Lambda Nachrichten 2010 (Jg. 32), Nr. 1, S. 36-39.

Eine Vereinigung von „Klemmschwestern“? Zur Geschichte der Internationalen Homophilen Welt-Organisation (IHWÖ), in: Zeitschrift für Sexualforschung 2010 (Jg. 23), Nr. 1, S. 1-22.

Norwegen: Homophobie ohne gerichtliches Nachspiel, in: Lambda Nachrichten 2010, Nr. 2: 25-26.

Das Leben, wie es ist: Dem Norweger Odd Klippenvåg gelingt Romandebüt auf Deutsch, in: Lambda Nachrichten 2010, Nr. 2: 34-37.

Zły dotyk w szalecie. August Hasse – dyrektor Sądu Krajowego w Breslau ofiarą bandy szantażystów!, in: Rita Baum 2010, Nr. 15: 170-172.

[Rez. zu] Higgins, Ross: Peter Flinsch: The Body in Question, in: Lambda Nordica 2010, Nr. 1-2: 134-139.

EuroPride 2010 in Warschau: Weihwasser gegen Schwule und Lesben, in: Lambda Nachrichten 2010, Nr. 3: 40-41.

„Heim zu den Menschen“: Ein Stolperstein für Ruth Maier, in: Lambda Nachrichten 2010, Nr. 4: 32-33.

„Sollen wir der Öffentlichkeit noch mehr Anlaß geben, gegen die ‚Schwulen‘ zu sein?“ – Zur Position der Internationalen Homophilen Welt-Organisation (IHWÖ), in: Pretzel, Andreas und Weiß, Volker (Hg.): Ohnmacht und Aufbegehren. Homosexuelle Männer in der frühen Bundesrepublik (Edition Waldschlösschen 9). Hamburg: Männer-schwarm Verlag 2010, 210-230.

Ernst Bellenbaum, in: Bernd-Ulrich Hergemöller (Hg.): Mann für Mann. Biographisches Lexikon zur Geschichte von Freundschaft und mann-männlicher Sexualität im deutschen Sprachraum. Münster: Lit-Verlag 2010, 143-144.

Peter Blachstein, ebd. 159-161; Hans Dietrich Disselhoff, ebd. 260-262; Max Einfeld, ebd. 286-287, Claus Fischdick, ebd. 326-327, Friedrich Carl Gröger, ebd. 445-446; Fritz Hartmann, ebd. 488-489; August Hasse, ebd. 490-491; Alexander von Hochberg, ebd. 549-551; Johannes Kuhnen, ebd. 705-706; Jan-Carl Raspe, ebd. 953-954; Anton Simon, ebd. 1118-1119; Günter Ernst Stiel, ebd. 1143-1145; Carl Stoewahs, ebd. 1146-1147; Vilhelmsson, Haraldur Ómar, ebd. 1203-1204; Bruno Vogel, ebd. 1204-1206; Jacob Nicolaus Vogel, ebd. 1206-1207; Hans Weil, ebd. 1239-1241.

Mahnen und Erinnern. Stolperstein für Ruth Maier in Oslo, in: L-MAG 2010, Nr. 5: 6.

Ein Stolperstein für Ruth Maier, in: Nordis. Das Nordeuropa-Magazin 2010, Nr. 6: 10.

Ein Stolperstein für Ruth Maier. Norwegisches Gedenken an eines der vielen Opfer der NS-Barbarei, in: Dialog. Mitteilungen der deutsch-norwegischen Gesellschaft e.V. 2010, Nr. 37: 20-21.

„Flamme bin ich sicherlich“: Krzysztof Jung, Pionier der polnischen „Gay Art“, in: Lambda Nachrichten 2010, Nr. 5: 30-33.

### Vorträge

#### *Jens Dobler*

Sitte und Sittlichkeit, mit einer Einführung durch den Polizeipräsidenten in Berlin, Dieter Glietsch; Buchvorstellung, Polizeihistorische Sammlung im Polizeipräsidium Berlin, 12.3.2009

Die Homosexuellenverfolgung in den Berliner Bezirken Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee in der Zeit des Nationalsozialismus (mit Ingo Schmah). Gesprächskreis Homosexualität der Ev. Advents-Zachäus-Gemeinde, Berlin, 13.10.2009

#### *Günter Grau*

Buchpräsentation „Lexikon zur Homosexuellenverfolgung 1933-1945“ am 8. Februar 2011 gemeinsam mit dem LIT Verlag und der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden in der Topographie des Terros, Berlin.

#### *Rainer Herrn*

Das Männerbegehren und die Männlichkeitsbilder Ludwig des II. von Bayern. Konferenz „Good Boys – Bad Boys, Männlichkeiten und visuelle Kultur“ Kunsthochschule für Bildende Künste Braunschweig, 17.-18. April 2008.

Magnus Hirschfeld's Gender cosmos: The theory of sexual transitions in relation to hegemonic masculinity. Im Rahmen des Panels: Beyond the Einstein of Sex: The Afterlife of Magnus Hirschfeld's Visual Vocabulary and the Theory of Sexuality. Jahrestagung der Modern Language Association (MLA) vom 27.-30. Dezember 2007, Chicago, IL.

Magnus Hirschfeld's Gender Cosmos: The theory of sexual transitions in relation to hegemonic masculinity. Im Rahmen des von Veronika Fuechtner organisierten und moderierten Panels: Beyond the Einstein of Sex: The Afterlife of Magnus Hirschfeld's Visual Vocabulary and the Theory of Sexuality mit Marilyn Reizbaum und Jil Smith. Jahrestagung der German Studies (GSA) Association vom 2.-5. Oktober 2008 in Minneapolis/St. Paul, USA

## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

Magnus Hirschfelds Institut für Sexualwissenschaft und die Bücherverbrennung. Berliner Medizinhistorische Gesellschaft, 15.10.2008; auch zum 129. Medizinhistorischen Nachmittag im Institut für Geschichte der Medizin der Berliner Charité, 2.12.2008.

Einführungsseminar zur „Geschichte der Sexualwissenschaft in der Weimarer Zeit“ an den Beispielen Geburtenregelung und Geschlechternormativität im Rahmen des Medizinstudiums, Fach Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, gehalten am Institut für Geschichte der Medizin der Charité, Sommersemester 2009

Magnus Hirschfelds Institut für Sexualwissenschaft und die Bücherverbrennung. Adventsgemeinde Berlin, 10. März 2009

Das Warenhaus der Liebe. Workshop „Metropolenzauber - Sexuelle Moderne und urbaner Wahn“ der DFG-Forschergruppe 1120 - Kulturen des Wahnsinns, 3.-5.3.2011.

### *Marita Keilson-Lauritz*

Hans-Joachim Schoeps, Hans Blüher und der Männerbund. Wider den Zeitgeist. Internationales Symposium anlässlich des 100. Geburtstages von Hans-Joachim Schoeps (1909-1980). Gesellschaft für Geistesgeschichte e.V. und Moses-Mendelssohn-Zentrum für europäisch-jüdische Studien e.V., Potsdam, 30.10. - 1.11.2008

Lauter schwule Reisen? Ein Versuch zu einer Theorie der Homotextualität am Beispiel von Richard Kandt, Wolfgang Cordan und Hubert Fichte. Vortrag bei der Fifth International and Interdisciplinary Alexander von Humboldt Conference, 2009: Travels Between Europe and the Americas. Freie Universität Berlin, 27.-31. Juli 2009

„Erinnerungshindernisse und Erinnerungsarbeit. Überlegungen zu einem Exil-Gästebuch“

Subjekt des Erinnerns? Internationales Symposium aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Theodor Kramer Gesellschaft, Wien, 24. - 26. September 2009

Vom Schicksal des pädagogischen Eros, oder: Das Dilemma der Emanzipation. [Vortrag INA-Tagung, Berlin, 25.9.2010] [Was ist die INA?]

### *Andreas Pretzel*

From Persecution to Liberalisation. Politics and Homosexuality in the Early Years of the Federal German Republic, Konferenz „Post-War Homosexual Politics in Europe“, University of Amsterdam, 2. - 4. August 2007

Homosexual Survivors of the Nazi Concentration Camps and their Post-war Struggles, University of California, Cultural Studies, San Diego 4.10.2007

Magnus Hirschfeld as Jew and Sex Reformer, University of California, Jewish Studies, San Diego 5.10.2007

Homosexualität in den Sexualethiken der 1930er Jahre. Eine Wertedebatte im Kulturkampf zwischen Konservatismus, Liberalismus und sittlich-nationaler Erneuerung, German Studies Association, Conference in San Diego, 6.10.2007

Biopolitics, Homosexuality, Castrations and the Politics of Reparations, Tagung „Eugenics and Restorative Justice“, Universität Hannover, Institut für politische Wissenschaft, 4.-6. Juli 2008

Sexualität und Geschlecht in einer Gesellschaft im Umbruch. Weimarer Wertedebatten um Homosexualität, Tagung „Politik, Kommunikation, Kultur in der Weimarer Republik“, Universität Stuttgart/Reuchlinhaus Pforzheim 24.-26.9.2008

Kollektive Imaginationen? Forschungen zur nationalsozialistischen Homosexuellenverfolgung in Abhängigkeit von Erinnerungs- und Identitätspolitik, Fachverband Homosexualität und Geschichte, Basel 4.10.2008

They wore the Pink Triangle – The Nazi-Persecution of Homosexuals, University of Wisconsin, 15.11.2008

Politics of Remembering – The Nazi Persecution of Homosexuals, University of Minnesota, Minneapolis 22.11.2008

Remembering the Persecution of Homosexuals in Germany, Carleton University Ottawa, Canada, Dept. of History and Centre for Jewish Studies, 25.11.2008

Homosexuellenpolitik der Post-NS-Zeit? Parlamentarische Gesellschaft, Berlin, 4.12.2008

„Die schwierige Geburt der sexuellen Menschenrechte aus dem Geist der Grundrechte“, Friedrich-Naumann-Stiftung, Theodor-Heuss-Akademie Gummersbach, 27.3.2009; auch: Centrum für schwule Geschichte Köln, 26.6.2009

Die Verfolgung homosexueller Männer in der NS-Zeit. Neue Perspektiven, Historisches Museum Hannover, 23.6.2009

Politik und Homosexualität in der frühen Bundesrepublik, Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin, CSDSO, 29.6.2009

Between Anti-Semitism and Homophobia – The Persecution of Jewish Homosexuals during the Third Reich, University of Haifa, 7.7.2009

Homosexuelle im KZ Oranienburg, 13.4.2010, Gedenkstätte Oranienburg

Wiedergutmachung in neuer Perspektive. 17.4.2010, Begine Frauenzentrum, Berlin

## MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.

FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

Die Zeitschrift „Invertito“ und der Fachverband „Homosexualität und Geschichte“. 29.9.2010, Buchhandlung Prinz Eisenherz, Berlin

Homosexuellenverfolgung in Berlin. 16.11.2010 Schwules Museum, Berlin

### *David Prickett*

Sexuelle Identitäten im Zeitalter der Technischen Reproduzierbarkeit. XVIII. Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Sexualforschung (DGSS). München, 7.-9.11.2008

### *Régis Schlagdenhauffen*

Vorstellung des aus seiner Dissertation entstandenen Buches „Triangle Rose, la persécution mазie des homosexuels et sa mémoire“ am 28. Januar 2011 in Paris in der Buchhandlung Les mots à la bouche auf einer Veranstaltung des Mémorial de la Déportation Homosexuelle.

Da war doch noch ein Vortrag im Herbst im Elsaß??

### *Raimund Wolfert*

Kontinuität mit Brüchen. Die Geschichte der IHWO (International Homosexual World Organisation). Vortrag auf der Tagung des Fachverbandes Homosexualität und Geschichte e.V., 3.11.2007, Sub, Müllerstraße 43, München. Klischeevorstellungen verfestigt!? Die IHWO, die schwule Sau vom Bahnhof und Rosa von Praunheim. Filmvorführung, Buchvorstellung und Diskussion mit Raimund Wolfert, Martin Dannecker und Gottfried Lorenz. 2.8.2009, Pride e.V., Großer Saal, An der Alster 40, 20099 Hamburg.

„Mot ensomhet og isolasjon“: Historien om den dansk-tyske organisasjonen IHWO. Vortrag im Rahmen der Ausstellung *Som jeg er – As I am*, in Zusammenarbeit mit Landsforeningen for Bøsser og Lesbiske (LBL). 5.9.2009, Københavns Bymuseum, Vesterbrogade 59, Kopenhagen.

**MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT E.V.**  
FORSCHUNGSSTELLE ZUR GESCHICHTE  
DER SEXUALWISSENSCHAFT

„Ich hoffe und wünsche noch dieses oder jenes Bescheidenste für die Magnesia zu tun.“ Neues zu Bruno Vogel (1898-1987). Vortrag auf der Jahrestagung des Fachverbandes Homosexualität und Geschichte e.V., Köln, 3.10.2007.

Der Homosexuelle als „störende Persönlichkeit“. Zu den Forschungen des Psychiaters Nikolaus Jensch während des Nationalsozialismus. Vortrag auf dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN), Berlin, 26.11.2009.

„Sollen wir der Öffentlichkeit noch mehr Anlaß geben, gegen die ‚Schwulen‘ zu sein?“. Die Internationale Homophile Welt-Organisation. Vortrag während der Tagung „Ohnmacht und Aufbegehren. Homosexuelle Männer in der frühen Bundesrepublik“ (11.-13.12.2009), Akademie Waldschlösschen, Reinhausen bei Göttingen, 12.12.2009.

„Gegen Einsamkeit und „Einsiedelei“. Die Geschichte der Internationalen Homophilen Welt-Organisation. Vortrag vor dem Gesprächskreis Homosexualität der Ev. Advent-Zachäus-Kirchengemeinde, Berlin, 14. September 2010.

Emanzipationspolitik mit dänischem Vorzeichen? Zur Geschichte der Internationalen Homophilen Welt-Organisation (1952–1974). Vortrag im Rahmen der Ostseegespräche der Forschungsgruppe Nordeuropäische Politik e.V., Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin, 9. November 2010.